



Gemeinde Wila

liebenswert - lebenswert

Mitwirkung Liegenschaftenstrategie

Auswertung

Umfrage vom 21. Dezember 2021 bis 31. Januar 2022



Altes Primarschulhaus
Stationsstrasse 11



Batzhaus
Tösstalstrasse 33



Peterhaus
Tösstalstrasse 16

Mitwirkung Liegenschaftenstrategie

1 - Peterhaus, Tösstalstrasse 16

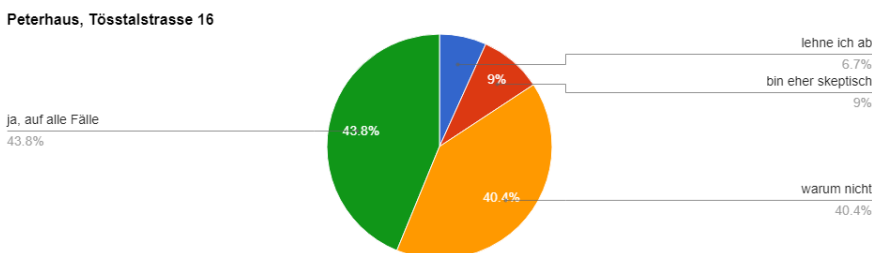
Fazit Begleitgruppe und Gemeinderat

- Weder heutige noch zukünftige Bedürfnisse für öffentliche oder Vereinsnutzungen sollen mit dem Peterhaus abgedeckt werden.
- In der Folge sind die beiden Varianten «Ensemble mit Nachbarliegenschaften» und «Verkauf» in den Vordergrund getreten.
- Die Lösung «Ensemble», mit der ein ganzer Dorfteil aufgewertet werden könnte, ist sehr schwierig und praktisch kaum realisierbar. Voraussetzung wäre ein privater Gestaltungsplan, was mit einem sehr langwierigen und aufwändigen Verfahren verbunden ist, zu welchem alle Anstösser bereit sein müssten.

Empfehlung Begleitgruppe und Gemeinderat

- Weil kein öffentlicher Bedarf vorhanden ist, soll die Liegenschaft - unter Berücksichtigung der geplanten Nutzung seitens Kaufinteressenten (Einforderung Nutzungskonzept) - zeitnah verkauft werden.

Was ist Ihre Meinung?



Option	Prozent	Anzahl
lehne ich ab	6.74	6
bin eher skeptisch	8.99	8
warum nicht	40.45	36
ja, auf alle Fälle	43.82	39

2 - Meine Bemerkungen zum Peterhaus

Antworten
Verkauf wird jedoch schwierig sein. Warum nicht Furrer Immob. fragen, die kaufen ja sonst auch alles.
Es wurde mir zu wenig begründet, warum vom Käufer ein Nutzungskonzept eingefordert wird. Was ist die Befürchtung?
Aus baukultureller Sicht ist beim Peterhaus die Öffentlichkeit gefordert, es kann nicht alles an Private delegiert werden.
Ohne Nutzungskonzept
Wie stellt sich der Gemeinderat dazu, falls die Asylsituation sich wieder verändert, wo sollen diese Leute untergebracht werden. Lösungen mit Container haben sich nicht sehr gut bewährt.
Das Peterhaus ist für die Windenmacherei wichtig. Die Windenmacherei selber hat keinerlei Lagerraum für Winden, Herstellungsmaterial und auch das ganze Material für den öffentlichen Windenmachertag. Sollte weiterhin der Verkauf geplant sein, so soll im Sinn eines möglichen Stockwerkeigentums der Scheunenteil ausgegliedert werden, damit dieser weiterhin von der Windenmacherei genutzt werden kann.
Was passiert mit der Familie Zadeh
Die Gemeinde braucht keine Liegenschaften darum Peterhaus verkaufen
Das ganze Gebäude ergibt am ehesten eine gute Wohnumgebung.
Für das Ortsmuseum könnte das Peterhaus eine Variante sein, da das Batzhaus für die Bilbli und als Begegnungszone benötigt wird.
Der Verkauf der Liegenschaft oder die Abgabe im Baurecht könnte an die Bedingung geknüpft werden, mit dem Haus weiterhin günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Es scheint mir nicht unmöglich zu sein, entsprechende Sanierungskonzepte zu erstellen.
Die Variante "Ensemble" wäre mir sympathischer - Aufwertung des Ortsbildes
Die Gemeinde braucht keine reinen Objekte zum Vermieten. Eine öffentliche Nutzung ist unzweckmässig. (Verkehrssituation)
siehe meine Meinungsäusserung am Schluss
Liegenschaften verkauft man grundsätzlich nicht ohne Not, denn sie steigern sich im Wert. Windenmacherei ist auf den Lagerraum angewiesen und hat ihn auf eigene Kosten hergerichtet (inkl. Baubewilligung!) Als Sozialwohnungen ebenso gut geeignet wie Haus am Bahnübergang. Verlangtes Nutzungskonzept für Erwerber ist ein Papiertiger und würde das Interesse für potentielle Käufer nur schmälern.
Allenfalls wäre eine Koordination mit einer späteren Nutzung des Pfarrhauses denkbar gewesen. Da aber Peterhaus und Pfarrhaus durch die Eichhaldenstrasse getrennt sind, ist das nicht so einfach. Die Überlegungen, die zum Verkauf der Liegenschaft Peterhaus führen, leuchten ein.
Ein Verkauf ist sinnvoll, wenn mit der Liegenschaft an der Tablatstrasse der erforderliche Bedarf an Sozialwohnungen und Asylunterkünften gedeckt werden kann.
Direkt an der stark befahrenen Tösstalstrasse . Zu wenig Land für öffentliche Bedürfnisse .
Verkauf umgehend einleiten, da momentan die Marktsituation noch gut ist.
Lagerraum Windenmacher Verein? Übergabestation Wärmeverbund wieder eingliedern.

	Da es sich um ein altes Gebäude handelt, käme wohl nur ein Abriss mit Neubau in Frage. Probleme sehe ich hier bei den notwendigen Grenzabständen. Ist das Peterhaus nicht auf der Liste von Schützenswerten Gebäuden.
	Wo werden die Menschen, welche derzeit dort wohnen, unterkommen?
	Lagerplatz für Windenmacherei sichern. Lager nicht extern einmieten wenn optimaler Platz vor Ort vorhanden wäre.
	Die Einforderung eines Nutzungskonzeptes erscheint mir zentral.
	Eine Privatisierung ohne vorrangige Schutzabklärung bedeutet meistens nichts Gutes!

3 - Batzhaus (Grundsatzfrage)

Fazit Begleitgruppe und Gemeinderat

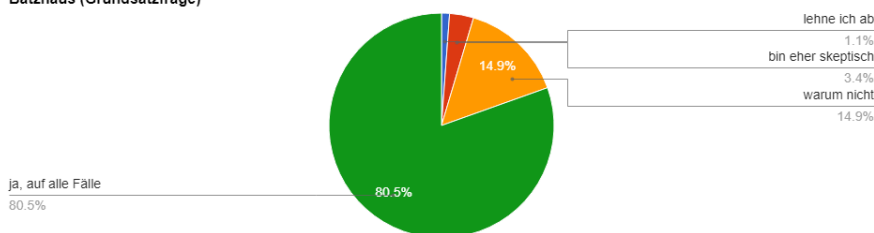
- Unbestrittenermassen soll das Gebäude für eine öffentliche Nutzung stehen bleiben.
- Die Idee, einen Begegnungsraum für eine vielfältige Nutzung im Batzhaus zu realisieren, findet Zustimmung (Apéros, Lesungen, Filmvorführungen, Ausstellungen des Ortsmuseums etc.).
- Nebst dem Begegnungsraum besteht nur Platz für das Ortsmuseum **oder** die Bibliothek. Mit einer Machbarkeitsstudie sollen Entscheidungsgrundlagen geschaffen werden, welcher der beiden Möglichkeiten den Vorzug gegeben werden soll. (Eine Nutzung mit Begegnungsraum, Museum und Bibliothek ist aus Platzgründen nicht möglich.)
- Aussenraum soll - unabhängig der künftigen Nutzung der Liegenschaft - unter Berücksichtigung von Lärmschutzmassnahmen zeitnah aufgewertet werden.

Empfehlung Begleitgruppe und Gemeinderat

- Gebäude wird stehen gelassen und Instand gesetzt sowie öffentlich genutzt.

Was ist Ihre Meinung?

Batzhaus (Grundsatzfrage)



Option	Prozent	Anzahl
lehne ich ab	1.15	1
bin eher skeptisch	3.45	3
warum nicht	14.94	13
ja, auf alle Fälle	80.46	70

4 - Batzhaus (Variantenfrage)

Welche Variante bevorzugen Sie?

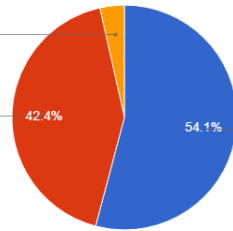
Batzhaus (Variantenfrage)

Andere Nutzung (Vorschlag bei Bemerkungen auf nächster Seite eintragen)

3.5%

Begegnungsraum in Kombination mit Bibliothek

42.4%



Begegnungsraum in Kombination mit Museum

54.1%

Option	Prozent	Anzahl
Begegnungsraum in Kombination mit Museum	54.12	46
Begegnungsraum in Kombination mit Bibliothek	42.35	36
Andere Nutzung (Vorschlag bei Bemerkungen auf nächster Seite eintragen)	3.53	3

5 - Meine Bemerkungen zum Batzhaus

Antworten
Die Bibliothek befindet sich ja im Primarschulhaus und sollte dort bleiben denn dort hat es Parkplätze und mit der Grenzbereinigung der Schulen wird das PS Schulhaus ohnehin zu gross sein.
Die Nutzung als Bibliothek mag zwar finanziell höher ausfallen, aber der Raum wäre "lebhafter" genutzt (Öffnungszeiten). Für das Ortsmuseum liesse sich möglicherweise in anderen historischen Gebäuden Rosenberg / Windenmacherei etc. Ersatz finden. Für die Bibliothek ist eine Kündigung im Primarschulhaus bereits mündlich angekündigt worden und hierfür einen passenden Ersatz zu finden ist wahrscheinlich noch schwieriger als fürs Ortsmuseum.
Batzhaus mit Bibliothek finde ich eine gute Idee, ich denke es würde das Zentrum beleben und einen aktiven Ort schaffen wo man sich trifft. Ich finde mit der Variante Bibliothek würde mehr Menschen vom Batzhaus profitieren, als vom Dorfmuseum das kaum geöffnet hat.
Sehr guter Vorschlag
Bibliothek gehört zur Schule
Für mich ist bei allfälliger Nutzung des Hauses als Bibliothek die Frage was passiert mit dem Ortsmuseum?
Das Ortsmuseum hat einen optimalen Standort im Zentrum von Wila. Einen Begegnungsort könnte ich mir vorstellen mit einer schönen Gestaltung der Umgebung ev. einen kleinen Anbau (Unterstand). Für grössere Begegnungen ist ja immer noch das Schulhaus Eichhalde da. Die Bibliothek ist meiner Meinung am Optimalen Ort untergebracht, da schon die kleinsten Bürger mit dem System Bücherleih bekannt gemacht werden können.
Eine Bibliothek dann, wenn z.B. das Material des Ortsmuseums mit dem Ortsmuseum Turbenthal zusammengelegt werden könnte. Ansonsten weiterhin eine Nutzung als Museum bzw. Begegnungsraum. Bei einer Bibliothek müssten die Öffnungszeiten wohl häufiger sein als beim Ortsmuseum, sonst funktioniert eine Bibliothek nicht.
Einzig möglicher Standort für ein Ortsmuseum im ganzen Tösstal.
-Lifteinbau zwingend -Schallschutz mit eingeschossigen Aussenflachdachräumen und gedeckten Flächen beidseits des Gebäudes gegen Strasse -Grünflächen
Bibliothek muss in der Schule bleiben
Eine Generationenübergreifende Nutzung fänden wir toll. Da wir hier in Wila nichts für die Teenies haben wäre es toll wenn man da was machen könnte. Unsere Vision wäre eventuell auch ein "Generationen-Kaffi" mit bezahlbaren Preisen für Teenies, wo ein Austausch zwischen alt und jung stattfinden könnte. Ein Jugendraum mit eventuell einer Möglichkeit Filme zu schauen oder Gesellschaftsspiele zu spielen, eventuell auch ein Billard-, Töggeli- oder Tischtennistisch.
Keine
Gemeindehaus
Dieses Haus ist für mich das Schmuckstück Wilas und es wäre schade, wenn der Lärmschutz eine Betonmauer oder do wäre, so dass man das Haus nicht mehr sieht.
In welche Liegenschaft käme das Museum dann hin?

In Turbenthal und Wila ein Ortsmuseum ist zu viel des Guten. Nur ein interessantes, erlebnisreiches und attraktives Museum im Tösstal wäre anzustreben.
Die Lage des Batzhauses bietet sich ideal an, eine öffentliche Nutzung mit Begegnungszone anzustreben. Das Ortsmuseum war und ist eine schöne Sache, aber man besucht das Museum wohl nicht regelmässig – so nehme ich auch an, dass viel weniger Wilemerinnen und Wilemer das Ortsmuseum besuchen, wie die Bibli. Daher bevorzuge ich die Umnutzung in eine Bibliothek sehr. Die Bibliothek in der Schule ist keine grundlegend gute Lösung. Ältere Leute besuchen die Bibli eher weniger, weil sie in der Schule integriert ist. Für die Schulkinder ist die Lage in der Schule sicher ideal. Da man die Bibli aber erst ab dem Kindergarten/1. Klasse regelmässig besucht, kann man den Kindern auch zutrauen, ins Zentrum zu laufen und da die Bibli zu besuchen. Der Umzug der Bibli würde diese sicher sehr aufwerten und man könnte bestimmt viele neue Kundinnen und Kunden gewinnen, wenn man nach dem Brot kaufen gleich nebenan in die Bibli gehen kann. Ich würde es sehr begrüssen, wenn die Bibliothek ins Zentrum umziehen würde.
Begegnungsraum und Raum für Ausstellungen.
Ich kenne die Bedürfnisse der Bevölkerung noch zu wenig, um die Alternative zu entscheiden. Das Museum bietet kulturelle Identität, aber wenig Nutzung, die Bibliothek ein individuell nachhaltig nutzbares Angebot, aber keine gemeinsame Identität. Ich würde die Verknüpfung von beiden Nutzungen vorziehen.
Haben Sie in der letzten Umfrage erhalten
Wer ums Himmels Willen ist verantwortlich, dass dieses für das Dorfbild einzigartige Haus aus dem Inventar schützenswerter Gebäude entlassen wurde? Solche Leute sollten nie auch nur in die Nähe von Entscheidungen kommen, die mit Häusern und/oder Dorfbild zu tun haben.
Begegnungsraum für eine vielfältige Nutzung im Batzhaus realisieren (Apéros, Lesungen, Filmvorführungen, Ausstellungen des Ortsmuseums etc.).
Mit der Vorstellung, dass hoffentlich in einigen Jahren auch der Durchgangsverkehr nur noch mit 30 km/h fährt, erhalten der Abriss des Hauses und die Schaffung eines grösseren Platzes trotz allen Vorbehalten einen gewissen Reiz.
Mit der Bibliothek im Dorf könnte so ein Begegnungsort geschaffen werden, welche einer breiten Bevölkerung zugutekommt. Das Batzhaus sollte ein Haus sein, welches lebendig und belebt ist. Die Bibliothek könnte eigenständiger arbeiten und auch kulturellen Kleinanlässen gerecht werden. Im Schulhaus eingebettet ist das oft schwierig. Rollstuhlgängig, für ältere Personen mit Rollatoren und auch Familien mit Kinderwagen könnten uneingeschränkt Zugang erhalten
Das Batzhaus sollte, da es leider nicht abgerissen wird, ein Treffpunkt für alle in Wila sein. (Ein permanentes Museum hat keine Berichtigung da die Nachfrage nicht ausreicht. Hier wäre eine temporäre Präsentation von Ausstellungstücken sinnvoll.) Eine Bibliothek für Erwachsene wäre sicher sinnvoll. Die Bibliothek für die Kinder in der Schule sollte aber bestehen bleiben, da dies viele Vorteile bietet.
Bibliothek müsste rollstuhlgängig sein. Dies ist im Moment im Schulhaus nicht der Fall.
siehe Anmerkungen zu allen Gebäuden am Schluss
Die Bibliothek hat einen idealen Standort im Schulhaus Eichhalde.
Möglichst heutige Situation beibehalten und auf Begegnungsraum verzichten.
Ob am Ende die Bibliothek oder das Ortsmuseum im Batzhaus untergebracht wird, ist beides gleich denkbar. Das Ortsmuseum braucht auf jeden Fall einen guten Ort. Die Bibliothek würde durch den Umzug aus dem Schulhaus ins Zentrum einen anderen Schwerpunkt bekommen. In die Primarschule wäre es weniger gut eingebunden, was ich als Nachteil erachte. Für Sekundarschüler*innen und Erwachsene wäre es selbstverständlicher erreichbar, was ein Vorteil wäre.

<p>Eine öffentliche Nutzung im EG (z.B Raum für Sitzungen, Seminare, Kurse, private Feste, etc.), in Kombination mit einer Aufwertung des Aussenraums, finde ich eine Bereicherung für das Dorf. Risiko: - Die öffentliche EG-Nutzung konkurrenziert ev. die Umsetzung der Vision für das Batz-Haus. Besteht ein Bedarf für eine öffentliche Nutzung an beiden Standorten?</p>
<p>Eine Bibliothek im Dorfzentrum wäre perfekt!</p>
<p>Aus meiner Sicht, als "alteingesessener Wilemer" ist das die beste Lösung. Eines der ältesten Häuser Wilas (freistehend) unübersehbar, beherbergt das Ortsmuseum</p>
<p>Woher kommt die Idee mit der Bibliothek im "Batzhaus"? Heute ist die Bibliothek in schönen Räumen im Schulhaus Eichhalde untergebracht; dort ist sie auch am richtigen Ort. Bibliotheken wurden eingeführt, um den Kindern mit guter Literatur die Lesefähigkeit zu unterstützen. Heute hat sich das Angebot auch auf neuere Medien ausgeweitet. Das "Batzhaus" als Bibliothek liegt für Kinder aus verschiedenen Gründen am falschen Ort, sei es wegen der Verkehrs-Situation oder auch weil gleich daneben im Volg die Süßigkeiten (und anderes) locken.</p>
<p>Zentral gelegen ideal für die Öffentlichkeit.</p>
<p>Batzhaus für die Nutzung / den Umbau für eine Bibliothek baulich, politisch und finanziell unrealistisch.</p>
<p>Aussenraum mit Dorfbrunnen aufwerten, der beim Abzweiger Schalchenstrasse am falschen Ort steht.</p>
<p>Wenn im obersten Geschoss das Dach wetterfest gemacht wird und der Boden saniert wird, kann der Raum auch genutzt werden.</p>
<p>eine zentral gelegene Bibliothek nutzen viel mehr Leute als ein Ortsmuseum</p>
<p>Ich würde es begrüßen, für die Aussengestaltung ebenfalls eine Art Begegnungszone aufzubauen. Es gibt tolle "Kletterbänke" von moveart. http://moveart.swiss/de/moveart/ Diese Skulpturen sind zum Sitzen, klettern, verweilen gedacht und sehen zudem noch gut aus. Falls die Finanzierung ein Problem werden könnte, könnte ja man via einen Verein (z.B. Verkehrsverein) einen Antrag für den Schochfonds machen. Oder in der Gemeinde im Gewerbe und Private Personen anfragen für Spenden (Crowdfunding) und diese dann namentlich auf einer Tafel erwähnen (sowie das teilweise in Zoos üblich ist). Es wäre auf jeden Fall ein visuelles Magnet mitten im Dorf, welches unser Dorfbild nochmals aufpeppen würde.</p>
<p>Umbau sehr teuer. Vorderer Teil (Museum) stehen lassen, Scheune komplett neu (Treppenhaus im neuen Teil) modern, praktisch. Nutzung ungewiss, Vorschlag: Büro für Start up, Wirtschaftsförderung, Kleingewerbe, Bewegungskurse,... Infrastruktur für ganzes Gebäude gemeinsam nutzen. Lärmschutzfassade (Aussehen wie Stadtmauer) über ganze Länge Tösstalstrasse mit Einfahrtstor (Einbahn) zum Volg, etc,... Dahinter Bänke, öffentliche teils gedeckte Sitzmöglichkeiten, Brunnen, Boggiabahn, Ping-Pong Tisch, Spielplatz,... Bei Fragen bitte uns kontaktieren.</p>
<p>Der Begegnungsraum ist eine tolle Sache. Allerdings stellt sich mir spontan die Frage nach der Einrichtung, der Instandhaltung, Pflege der Räumlichkeiten resp. der daraus resultierenden Kosten. Existiert da schon ein Preisschild?</p>

6 - altes Primarschulhaus

Fazit Begleitgruppe und Gemeinderat

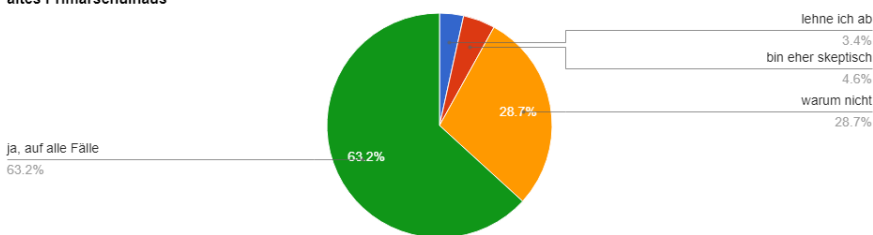
- Das Gebäude soll weiterhin im Besitz der Politischen Gemeinde verbleiben.
- Das alte Primarschulhaus wird heute im Erdgeschoss durch Vereine und andere Organisationen genutzt. Der öffentliche Gebrauch des Erdgeschosses entspricht einem grossen Bedürfnis.
- Im 1. Obergeschoss befinden sich zwei Wohnungen.
- Das Dachgeschoss könnte sich für den Einbau von zwei zusätzlichen Wohnungen eignen.

Empfehlung Begleitgruppe und Gemeinderat

- Das Erdgeschoss wird weiterhin öffentlich genutzt (Räume Status Quo, punktuelle Aufwertung).
- 1. Obergeschoss, Wohnungsnutzung wie bisher.
- Dachgeschoss: Einbau Wohnung prüfen.
- Umgebungsgestaltung überdenken und gegebenenfalls anpassen (Begleitgruppe sieht diesbezüglich keinen dringenden Handlungsbedarf).

Was ist Ihre Meinung?

altes Primarschulhaus



Option	Prozent	Anzahl
lehne ich ab	3.45	3
bin eher skeptisch	4.60	4
warum nicht	28.74	25
ja, auf alle Fälle	63.22	55

7 - Meine Bemerkungen zum alten Primarschulhaus

Antworten
Aufwertung im EG mittels einer Küche, würde den Nutzen der Verwendung erhöhen
Keine Bemerkung. Entscheid ist OK
Umgebungsgestaltung: Eine optimierte Parkplatznutzung / Garagen könnte Raum schaffen für etwas mehr grün.
Ich würde es wichtig finden dass die Spielgruppe einen Aussenbereich erhalten würde.
Wünschenswert, praktische Küche für z.B. Senioren-Mittagstisch.
Sehr guter Vorschlag
Wohnungseinbau überdenken
Umgebungsgestaltung hat Potential nach oben
Standort für geplantes sehr Optimal.
-Lifteinbau im Bereich Entree und ehemals Nähsschule 1.OG -Aussenraum mit Freifläche für Spielgruppe und Wohnungen OG/DG kombinierte Nutzung -PP auch bahndammstrassenseitig öffentlich nutzbar
Die Ideen finden unsere Zustimmung. Einfach eine Küche und ein Aussenspielbereich für die Spielgruppe fänden wir wichtig und sinnvoll.
Verkaufen die Gemeinde braucht keine Liegenschaften. Primarschulhaus hat einen Saal für Vereine
Weitere Variante für Gemeindehaus. Danach der alte Standort verkaufen Zebu für weitere Alterswohnungen.
Komplett für Kinderbetreuung/Mittagstisch und Begegnungsort nutzen. Kinderkrippe oder ähnliches inkl. Küche.
Einen Aussenbereich für die Spielgruppe fände ich sehr positiv.
Die Lage des alten Primarschulhauses ist für die Spielgruppe ideal. Der Raum ist gross und die Leiterinnen haben die Kinder trotzdem immer im Überblick. Einen Aussenbereich für die Spielgruppe würde ich sehr begrüßen. Auch eine Küche wäre sehr wünschenswert für die Spielgruppe und andere Nutzungen. Auch die Nutzung des DG in Wohnraum macht Sinn.
Ich würde es sinnvoll finden, wenn es für die jungen einen Jugendraum geben würde
Die Kombination von auch abends genutzten Gruppenräumen und privaten Wohnungen sind keine sehr praktikable Sache, weil die Wohnungen wenig Privatsphäre erhalten. Wie wäre es denn, in den Parterre-Schulzimmern die Bibliothek einzurichten und die Gruppenräume in die Scheune des Batzhauses einzubauen? Das würde die Wohnungen im alten Schulhaus klar aufwerten. Das Terrain rund um das alte Schulhaus sollte unbedingt umgestaltet werden, wenn die Wohnungen attraktiv sein sollen, denn es wirkt sehr unpersönlich.
Für das Ortsmuseum könnte auch das alte Primarschulhaus eine Variante sein, da das Batzhaus für die Bilbli und als Begegnungszone benötigt wird. Die zentrale Lage in der Nähe zum Bahnhof sollte Wila jedoch besser Nutzen oder sich zu mindest nicht verbauen.

<p>Kochmöglichkeit im EG, würde vielen Vereinen einen Nutzen bringen und dadurch vielleicht auch vielseitiger und breiter genutzt von den Bürgern der Gemeinde. Auch für die Spielgruppe wäre eine Küche einen grossen Vorteil bringen, sie kann ihr Angebot ausbauen und so Kinder länger betreuen, ebenso wären kulinarische Sinneserfahrungen möglich: mit den Kindern das eigene gesunde Znüni Brötli vom Teig bis zum fertigen Produkt, das dann auch gleich gegessen werden kann,.. Toiletten im EG wäre eine Unisex Toilette völlig in Ordnung dafür Rollstuhlgängig. Aussenbereich kleiner Spielplatz mit Schlammküche oder Sandkasten wäre für die Spielgruppe auch eine grosse Aufwertung. Die Erwägung weiterer 2 Wohnungen im Dachgeschoss befürworte ich, warum nicht alles nützen. Auch die Jugend im Keller. Ein Gebäude von der Gemeinde für die Gemeinde.</p>
<p>Der Einbau von zwei Wohnungen im Dachgeschoss wäre sinnvoll. Weitere Anpassungen sind nicht nötig.</p>
<p>Das Primarschulhaus sollte komplett als Kinder- und Jugendhaus genutzt werden! Im ersten Geschoss die Spielgruppe (mit neuer Küche in Zukunft) und im zweiten Geschoss ein Treffpunkt für die Jugend! Damit hätten die Jugendlichen in Wila endlich einen Punkt um sich zu treffen und Zeit zu verbringen. Das Dachgeschoss würde sicher für Projekt gut genutzt werden können.</p>
<p>Meinungsausserung in Bezug Auf die drei gemeindeeigenen Gebäude in Wila Der wichtigste Faktor bei der Beurteilung eines Gebäudes ist der Standort. Gebäude lassen sich umgestalten, der Standort aber nicht oder nur sehr beschränkt. Dies bringt mich zu der Überzeugung, dass das Peterhaus für ein Gemeinde- und Kulturzentrum ungeeignet ist. Das alte Schulhaus nahe dem Bahnhof ist in Bezug auf die Erreichbarkeit hingegen optimal gelegen. Dies trifft auch auf das Batzhaus zu. Beide sind daher prädestiniert für eine Umnutzung und Neugestaltung für kulturelle und gemeinschaftliche Zwecke. Beim Batzhaus kommt die ästhetische Komponente dazu. Es schmückt und belebt das neue Dorfzentrum in schönster Weise. Es ist unbedingt erhaltenswert. Die Umgestaltung beider Gebäude ist eine sehr anspruchsvolle und ebenso reizvolle architektonische Aufgabe. Nachdem ein detailliertes Anforderungs- und Raumprogramm ausgearbeitet ist, müsste meiner Meinung nach ein Wettbewerb ausgeschrieben werden. Die Möglichkeiten, die das Peterhaus für im weitesten Sinne gesellschaftliche und soziale Zwecke bietet, sind für die Gemeinde ein Glücksfall. Alle drei Gebäude haben je einen eigenen Charme, der unbedingt zu erhalten ist.</p>
<p>Auf Ausbau des Dachgeschosses verzichten. Der Ausbau wird teuer und gemäss möglichem Grundriss können sie kaum gewinnbringend vermietet werden.</p>
<p>Schön, dass die Räume im Erdgeschoss weiterhin als öffentliche Räume genutzt werden sollen.</p>
<p>Anmerkung: - Zur Attraktivitätssteigerung der DG-Wohnungen sollte die Realisation von Aussenräume (Balkon/Loggia) geprüft werden. Dies könnte jedoch im Widerspruch zum kommunalen Schutz stehen. Risiken: - Die öffentliche EG-Nutzung konkurrenziert ev. die Umsetzung der Vision für das Batz-Haus. Besteht ein Bedarf für eine öffentliche Nutzung an beiden Standorten? - Ein grösseres Umbauvorhaben wird erhebliche brandschutztechnische Ertüchtigungen auslösen (Probleme: Fluchtweg über Holz-Treppenhaus / Bildung von Brandabschnitten). Zudem müssen Massnahmen im Bereich Energie und Schallschutz umgesetzt werden. Ob dies aus finanzieller Sicht Sinn macht muss geprüft werden.</p>
<p>sehe ich auch so.</p>
<p>Das Schutzziel nennt "Erhaltung von Baukörper, Dachform und Fassaden"; dies ist mit zusätzlichen Wohnungen im Dachgeschoss wohl nicht einzuhalten, weil diese Wohnungen natürlichen Lichteinfall benötigen. Daher wären wohl Lukarnen (evtl. Dachflächenfenster) notwendig. >> Keine Wohnungen planen im Dachgeschoss ! >> Evtl. als Lagerraum für saisonal benötigte Ausrüstungen vorsehen.</p>
<p>Das Gebäude wird von vielen genutzt und ideal für die Kinder.</p>
<p>Umgebungsgestaltung grobe Lösungsvarianten und Kosten evaluieren. Machbarkeit und Aufwandsschätzung Einbau Wohnungen Estrich prüfen.</p>

	<p>Auch dieses Gebäude dürfte auf der Liste der Schützenwerten Gebäude stehen, ein Einbau einer Wohnung im Dachgeschoss mit Fensterdurchbrüchen im Dach wär dann nicht möglich. Ohne Fenstereinbau ist die Durchlichtung zu gering.</p>
	<p>Die Idee, dass der Aussenbereich von der Spielgruppe genutzt werden könnte, unterstütze ich sehr! Könnte dieser dann auch öffentlich genutzt werden? Ich persönlich finde sowohl den Schochenspielfeld als auch den von der Primarschule für Kleinkinder ungeeignet.</p>
	<p>Es wäre zu begrüßen auch das Erdgeschoss etwas zu sanieren. Die Sanitäranlagen sind etwas in die Jahre gekommen. Zudem wäre eine Küchenzeile für die Spielgruppe ideal um evtl. sogar auch Mahlzeiten (längere Betreuungszeiten) anbieten zu können und auch mit den Kinder zu backen/kochen. Ich denke, dass das Erdgeschoss grundsätzlich Platz bieten würde, die Einteilung jedoch etwas besser sein könnte.</p>
	<p>Grund für 'skeptisch': Mit Einbau/Umbau von Wohnungen im DG zieht dies grosse Änderungen im Umbruch der Schulhauses mit sich, wobei es schade wäre, auf dieser kleinen Fläche alles zu verbauen/betonieren (etc.) wobei das Natürliche (Bäume, Sträucher etc.) ziemlich sicher wegfallen würde - nehme ich an -, was sehr schade wäre.</p>
	<p>Rampe beim Eingang fix Für Spielgruppe Aussenbereich Parkplätze vorne (Stationsstrasse) beibehalten, Hinterer Aussenplatz neu gestalten, Asphalt aufheben.</p>
	<p>Die öffentliche Nutzung im Erdgeschoss ist in jedem Fall beizubehalten. Das Dachgeschoss dürfte sich allerdings kaum für den Einbau von Wohnraum gut eignen. Es ist auch nicht auszuschliessen, dass die Gemeinde die Raumreserven später selber nutzt.</p>
	<p>Die Einrichtung im Schulzimmer West müsste meiner Meinung nach unbedingt erneuert werden (Sitzungstische, Stühle, Inventar für Sitzungen wie bspw. Flipcharts etc.). Die Spielgruppe braucht meiner Meinung nach unbedingt eine (kleine) Küche mit Backofen. Ansonsten gefällt mir die Idee der Nutzung sehr gut. Der Wohnungsbau im Dachgeschoss erscheint mir logisch und sinnvoll.</p>

8 - Allgemeine Bemerkungen

Antworten
Vielen Dank für die Arbeit und ich finde es eine super Idee mit der Online - Umfrage und mit dem Film, weiter so.
Gute, ausgewogene Vorschläge. Die politische Gemeinde braucht auch Mut für Umsetzungen, es wurde schon genug verkauft.
Danke für die Präsentation. Die Frage nach der alternativen Örtlichkeit für das Museum.
Danke für eure gute Arbeit.
Danke für diese konstruktive Arbeit der Begleitgruppe und des Gemeinderates. Ich schätze es sehr, dass die Bevölkerung miteinbezogen und angehört wird.
Ich finde es sehr schön, dass man sich hier äussern darf. Danke.
Ein Kompliment für die Art und Weise des Einbezugs der Bevölkerung in den Entscheidungsprozess!
Herzlichen Dank für die tolle und klare Präsentation und das beteiligen der Gemeindeglieder
Danke für die Einladung zu dieser Abstimmung und die getane Arbeit. Ich denke dennoch eine Vision für die nächsten 20 Jahre sollte etwas ideenreicher ausfallen um aus Wila eine. Ort zu entwickeln in dem wir uns unsere Kinder noch leben wollen. Deshalb ist weiter so wie bisher keine Option.
Meinungsäusserung in Bezug Auf die drei gemeindeeigenen Gebäude in Wila Der wichtigste Faktor bei der Beurteilung eines Gebäudes ist der Standort. Gebäude lassen sich umgestalten, der Standort aber nicht oder nur sehr beschränkt. Dies bringt mich zu der Überzeugung, dass das Peterhaus für ein Gemeinde- und Kulturzentrum ungeeignet ist. Das alte Schulhaus nahe dem Bahnhof ist in Bezug auf die Erreichbarkeit hingegen optimal gelegen. Dies trifft auch auf das Batzhaus zu. Beide sind daher prädestiniert für eine Umnutzung und Neugestaltung für kulturelle und gemeinschaftliche Zwecke. Beim Batzhaus kommt die ästhetische Komponente dazu. Es schmückt und belebt das neue Dorfzentrum in schönster Weise. Es ist unbedingt erhaltenswert. Die Umgestaltung beider Gebäude ist eine sehr anspruchsvolle und ebenso reizvolle architektonische Aufgabe. Nachdem ein detailliertes Anforderungs- und Raumprogramm ausgearbeitet ist, müsste meiner Meinung nach ein Wettbewerb ausgeschrieben werden. Die Möglichkeiten, die das Peterhaus für im weitesten Sinne gesellschaftliche und soziale Zwecke bietet, sind für die Gemeinde ein Glücksfall. Alle drei Gebäude haben je einen eigenen Charme, der unbedingt zu erhalten ist.
Danke für die ansprechende Präsentation. Schön, dass sich der Gemeinderat den offenbar sehr sorgfältig erarbeiteten Empfehlungen anschliessen konnte.
Herzlichen Dank an die Begleitgruppe für den Einsatz und die Präsentation mittels Video. Das ist zurzeit eine gute Möglichkeit um zeitnah Entscheidungsgrundlagen zu erhalten. Bravo!
Nutzung Werkhof ehemaliger Feuerwehrteil und KP optimieren (Vermieten).
Danke für eure gute Arbeit
Herzlichen Dank für alles bisherige Engagement!
Ich möchte mich für die Arbeit der Begleitgruppe und des Gemeinderates bedanken und finde es super, dass das Volk mitreden darf.
Vielen Dank für die Möglichkeit mitzuwirken. Sehr gute Präsentation!
Tolle Arbeit - das mehrspurige Vorgehen hat sich definitiv ausgezahlt. Die Nutzungsvorschläge resp. Visionen & Strategien sind durchdacht und umsetzbar. Gratulation an alle Beteiligten.